Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 23 (1897)

Heft: 49

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hausfrau (ungehalten zum Bäckerjungen): „Warum hast du mir gestern keine Kaffeebrödchen gebracht?"

Bäckerjunge (verlegen): „Ich — ich hab es vergessen!"

Hausfrau: „So, vergessen! ein andres Mal sagst es dann vorher, damit ich mich vorsehen kann!"

Briefkasten der Redaktion.

R. T. i. G. Gelübde soll man halten. Wie man das aber macht, erzählt schon Johannes Pauli (1510) in seinem Buch „Schimpf und Ernst" also: „Ein Baur hat ein Frawen vnd ein Esel. Es kam sie ein mall ein andacht ahn, das sie verhieß, kein weyn zu trincken, es war dann das sie etwas verkaufft oder het kaufft. Es weret etwann XIIII tag, das sie gern weyn heten getrunckenn. Da sprach die fraw zu irem mann: „Majster gib mir deinen esel zu verkauffen." Der man thet es: da trancken sie weinkauf, vnd morgens kaufft jn der man wider: da hetten sie aber (wieder) weinkauff zu trincken, vnd also triben sie das für vnd für. Das was die gelübde nicht gebrochen." Wenn Sie nun aber meinen, wir wollen diese Anekdote auch auf die Jetztzeit anwenden, so täuschen Sie sich, so etwas kommt ja heutigen Tages gar nicht mehr vor. — **? i. B.** Im Berner Tgbl. sagt ein Rezensent über Mozarts „Don Juan": „Aber wie sehr verblaßte gegen diese vollendete Darstellung des Helden (Fumagalli als Gast) alles übrige, selbst die Musik, die doch einst für „schön" und „ewigjung" gegolten hat. — — Den musikalischen Teil fanden wir zum größten Teil veraltet und fade, selbst die „genialen Seccorecitative". In diesem Manne entsteht uns jedenfalls der längst erwartete, musikalische Erlöser. An Courage, seinen Unsinn auszumünzen, fehlt es ihm offenfalls nicht. — **Kratzbürste.** Wenn Sie sich etwas befleißen, so reichts vielleicht bis Neujahr. Mit 150 Zeilen ist's gethan. — **M. U. i. Z.** Das Epitethon „edel" braucht man nur für Jemand, der weit über uns selbst steht. Also machte uns die „Frtgsztg.", welche seit einiger Zeit gerne ihren Rüssel an uns reibt, ein Kompliment. — **? i. B-B.** Schönen Dank für die lustig „Wäsch-Bitt". — **L. M. i. P.** Wir empfehlen Ihnen das im Verlage von Th. Schröter in Zürich erschienene Buch von Karl Gräser: „Aus Indien und Italien". Hübsch ausgestattet; vortrefflicher, teilweise humoristischer Text. Im Ganzen sehr interesiant und unterhaltend. — **O. F. i. J.** In den Gl. Nachr. wird gesucht: „Ein Lehrling für die Schuhmacherprofession katholischer Konfession und von rechtschaffenen Eltern." So weit kömmt's nun mit den Hetzen: katholische Stiefel und reformierte Strümpf. — **Z. i. H.** Druckfehler? „In einem hiesigen Wein- und Spirituosengeschäft findet ein rüstiger Mann eine Ausläufer-Stelle." **M. N. i. H.** Ganz gut brauchbar. Dank. — **Peter.** Ja, ja, man spürt's. Gute Besserung. Unsere beiden Pfäfflein kommen auch wieder. **Stp. i. A.** Natürlich verdient er's und wird's wohl merken. — **-r. i. K.** Ein Klapphorn und ein lateinisches Motto dazu? Zwei Seelen und ein Gedanke. — **H. H. i. F.** Geht nicht, gar zu dunkel. Mit der Justiz soll man nicht im Gestrüpp herumfahren, sondern alles fröhlich ans Sonnenlicht stellen. — **Artist.** Vater J. L. Rüdisühli von Basel, einer unserer vorzüglichsten Landschafter, hat gegenwärtig eine stattliche Anzahl seiner stimmungsvollen Bilder im „Metropol" Zürich ausgestellt. Gehen Sie hin, Sie werden Freude dran finden. — **N. N. i. V.** Der „schweizerische Dorfkalender" erscheint bei W. Goepper in Bern. Der Jahrgang 1898 ist vortrefflich geraten in Text und Illustrationen. — **F. i. M.** „Hei de d'Bärner kä Hageschwanz!" rief ein großer Humanist und Dichter aus, als er mitteilte, es sei wieder eine Fehlbare ins Spital verbracht worden. Das klingt wirklich nicht schön; warum nicht gleich der Folter rufen? — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

43-52 **Zürich** Täglich von 11—2½ Uhr
Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.
Bahnhof-Buffet

Zürcher Kunst-Gesellschaft.
im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I
Dauer der gegenwärtigen Serie bis 5. Dezember.
Kollektiv-Ausstellung von **Hans Thoma** in Frankfurt.
Idem von **Leonh. Steiner** (Aquarelle).
Ausserdem:
Gemälde v. **Rudolf Koller, E. Kubierschky** u. **Mantegazza.**
Skulpturen: Friesmodelle von **R. Kissling, A. Lanz** und **A. Meyer.**
Täglich geöffnet.
Eintritt von 10—1 Uhr Fr. 1.—. Eintritt von 1—7½ Uhr 50 Cts.

Anzüge für Herren und Knaben
Damenconfection
gegen **Baar** und auf **Credit**
Baumwollwaaren
Damenstoffe
Möbel etc.
S. Lippmann
Zürich: Lintheschergasse 12.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

LODEN EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ **Jordan & Cie** ZÜRICH BAHNHOFSTR. 77. 57

Feste Preise! Reelle Bedienung!
Revolver, Jagdgewehre, Teschins
ohne Knall. — Preislisten gratis und franco. 470-15
Deutsche Waffenfabrik
Georg Knaak, Berlin SW
Friedrichstrasse 212.

J. E. ZÜST
Geigenmacher & Reparateur
10. Stadelhoferplatz 10.
ZÜRICH
Beste Bezugsquelle aller Art
SAITEN-INSTR. Saiten, Bogen & Etui
Kunstgerechte REPARATUREN von STREICHINSTRUMENTEN
Goldene Medaille Zürich 1894.
Silberne Medaille Genf 1896.
487a-6

Original-Photographien.
Studien, Modelle etc. für Maler, Bildhauer u. s. w., nur künstlerisch. Ausführung. Pracht-Katalog 30 kr. für Porto (Briefm.)
Edgar Raymond, Turin, Italien. -504-5

Sie danken mir ganz gewiss, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Frauenschutz** (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.
R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Charakter- und Gemütsbeurteilung jeder beliebigen Handschrift liefert zutreffend à Fr. 2. — (in Marken) J. C. Kradolfer, Kalligraph, Zürich III, Grüngasse 10. Telephon. Kurse für Schönschreiben und Buchhaltung (einfach und doppelt), kaufmänn. Rechnen, Korrespondenz. Lieferung kalligraph. Diplome. Schriftexpertisen. 510-10

„Der Gastwirt"
Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure
mit illustrierter Beilage.
Abonnement per Jahr 5 Fr.
Jeder Abonnent hat Anrech auf eine Gratis-Annonce im Werte des Abonnementsbetrages.

Als zweiter Teil der „Sammlung illustrierter Litteraturgeschichten" erschien soeben:
Deutsche Litteraturgeschichte.
Von Prof. Dr. **Friedr. Vogt** u. Prof. Dr. **Max Koch.**
Mit 126 Textbildern, 25 Tafeln in Holzschnitt, Kupferstich u. Farbendruck und 34 Faksimile-Beilagen.
In Halbleder gebunden 16 Mark oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mark.
Im Vorjahre erschien die „Geschichte der Englischen Litteratur" von Prof. Dr. Richard Wülker, in Halbleder geb. 16 Mk. — Im Herbst 1898 werden sich die Geschichten der französischen und italienischen Litteraturen anreihen.
Die erste Lieferung durch jede Buchhandlung zur Ansicht. Prospekte gratis.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

HOFER & Co., ZÜRICH
Augustinerhof 5 — Peterstrasse 10
Lithographie, Druckerei und Verlag
empfehlen:

Plan der Stadt Zürich. 1 : 5000 mit Hausnummern, unentbehrlich f. jedes Bureau	Fr. 12.—
A B C Plan von Zürich, neueste praktische Ausgabe in Buchform	» 1.—
Pusikan, »Die Helden von Sempach«, mit 170 farbigen Wappen	» 10.—
„Die schweizerischen Schützenthaler", Brochure in Lichtdruck	» —.50
„Schiessbüchlein" für Schützenvereine	» —.25
Westermann, »Heldenlieder über die Siege der alten Eidgenossen«, Elegant	» 1.—
» Volksausgabe	» —.60
Korrodi, Schreibhefte mit Vorschriften, deutsche Schrift, 9 Hefte	» 2.—
» » französische Schrift, 4 »	» 1.—
» » Rundschrift 1 Heft	» —.50
» » griechiche Schrift 1 Blatt	» —.30

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur raschen Anfertigung von **Visit- und Trauerkarten, Adresskartan, Briefköpfen, Rechnungsformularen,** sowie jeder Druckarbeit. 484-4